



Sie fährt auch O-Bus!
Bewusst mobil: Sauber – Leise.

WIR BEWEGEN SOLINGEN

Ihr Dienstleistungsunternehmen im Solinger ÖPNV.
Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Solingen.

KundenCenter • Kölner Straße 131 • Telefon 2 95 - 22 22 • www.sobus.net

DIE KORKENZIEHER-TRASSE

Ein grünes Band führt mitten durch die Stadt

Zu Fuß, mit Inlinern oder mit dem Rad mitten durch die Stadt – ohne Autos, ohne Ampeln und vor allem ohne nennenswerte Steigungen: Die Korkenziehertrasse macht es möglich. Die ehemalige Bahntrasse führt heute als elf Kilometer langer Fuß- und Radweg von der Stadtgrenze Haan über Gräfrath und Wald bis zum Südpark in der Innenstadt. Es gibt zahlreiche Auf- und Abgänge sowie barrierefreie Zugänge, Bänke laden zum Verweilen ein, Brücken und Tunnel ermöglichen das sichere Passieren großer Straßenkreuzungen.

Wie ein grünes Band zieht sich die Korkenziehertrasse durch das Stadtgebiet: Sie wird gesäumt von Bäumen und Büschen, an manchen Stellen entstanden parkähnliche Flächen. Viele Standorte gewähren einen schönen Ausblick in das abwechslungsreiche Stadt- und Landschaftsbild.

DIE KORKENZIEHERTRASSE SCHAFFT VERBINDUNG

Gerne wird die Korkenziehertrasse als innerstädtische Verbindung von Nord nach Süd genutzt, die zu interessanten Zielen führt – direkt am Weg oder nicht weit davon entfernt. Zudem verbindet sie nach links und rechts auch Wanderwege, die durch Bachtäler führen, und erschließt so Sehenswertes in der weiteren Umgebung. Das macht sie zum idealen Ausgangspunkt für viele Touren.

Vor allem für diejenigen, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, schafft die Trasse Anschluss über die Stadtgrenzen hinaus: Im Norden führen Verbindungswege zum PanoramaRadweg niederbergbahn; über die Bergbahntrasse und eine Etappe entlang der Straße kann man im Osten die Balkantrasse erreichen.

Eine ganz besondere Bedeutung hat die Korkenziehertrasse für die Tier- und Pflanzenwelt: Sie schafft neuen grünen Lebensraum inmitten dicht bebauter Siedlungsgebiete. Und sie verbindet Grünflächen wie Friedhöfe, Hausgärten und Bachtäler miteinander, zwischen denen es zuvor keine Verbindung gab.



Warum Korkenzieherbahn?

Sie wurde im Volksmund so genannt wegen ihres Streckenverlaufes: Die zahlreichen Windungen erinnern in ihrer Form an einen Korkenzieher.

GRÄFRATH

Wie eine Reise in vergangene Zeiten

Der historische Ortskern steht unter Denkmalschutz und ist die „gute Stube“ Solingens: Enge Gassen mit schieferverkleideten bergischen Fachwerkhäusern, ein idyllischer Marktplatz, umgeben von liebevoll restaurierten Gebäuden, eine imposante Klosterkirche, die hoch über den Häusern thront – 72 Stufen führen vom Marktplatz hinauf. In einer Region, die von der Industrialisierung geprägt und grundlegend verändert wurde, zeigt der kleine Ort, wie es vorher war. Fast geschlossen ist das Bild einer bergischen Kleinstadt aus vorindustrieller Zeit, aus der Zeit von Spätbarock und Biedermeier.

Die Altstadt ist eine malerische Kulisse, die nicht nur zum Entdecken, sondern auch zum Verweilen einlädt. Restaurant, Bistro, Café, Biergarten oder Eisdielen: Hier findet man Gemütlichkeit in schönem Ambiente und Spezialitäten für jeden Geschmack.

DEUTSCHES KLINGENMUSEUM — Museum im ehemaligen Gräfrather Kloster am Rande der Altstadt, Geschichte der Klingen, des Schneidens und der Esskultur (www.klingenmuseum.de).

TIERPARK FAUNA — Familieneignetes Ausflugsziel ein Stück von der Trasse entfernt (www.tierparkfauna.de).



KUNSTMUSEUM SOLINGEN — Kunstsammlung der Stadt, Gegenwartskunst, Bürgerstiftung für verfehmte Künste mit der Sammlung Gerhard Schneider (www.kunstmuseum-solingen.de).

//

ITTERTAL — Das Ittertall bietet gute Wandermöglichkeiten. Sport, Spiel und Spaß gibt es im **Familienparadies Ittertall** (www.ittertal.info) und im **Freizeitpark Ittertall** (www.ittertal.de).

AUSBLICK — Tolle Ausblicke in die Landschaft gibt es zwischen Holleweg (30) und Fuhrstraße (26). Das Trassencafé im Bahnwaggon bei Fuhr eröffnet vorraussichtlich 2013.

LAUREL & HARDY MUSEUM — Von der Trasse ist es nicht weit bis zum Privatumuseum, in dem sich alles um Stan & Ollie dreht (www.laurel-hardy-museum.de).

LVR-INDUSTRIEMUSEUM - GESENKSMIEDE HENDRICHS — Ein Abstecher, der lohnt: Die historische Gesenkschmiede ist ein ganz besonderes Museum, hier wird noch richtig produziert (www.industriemuseum.lvr.de).



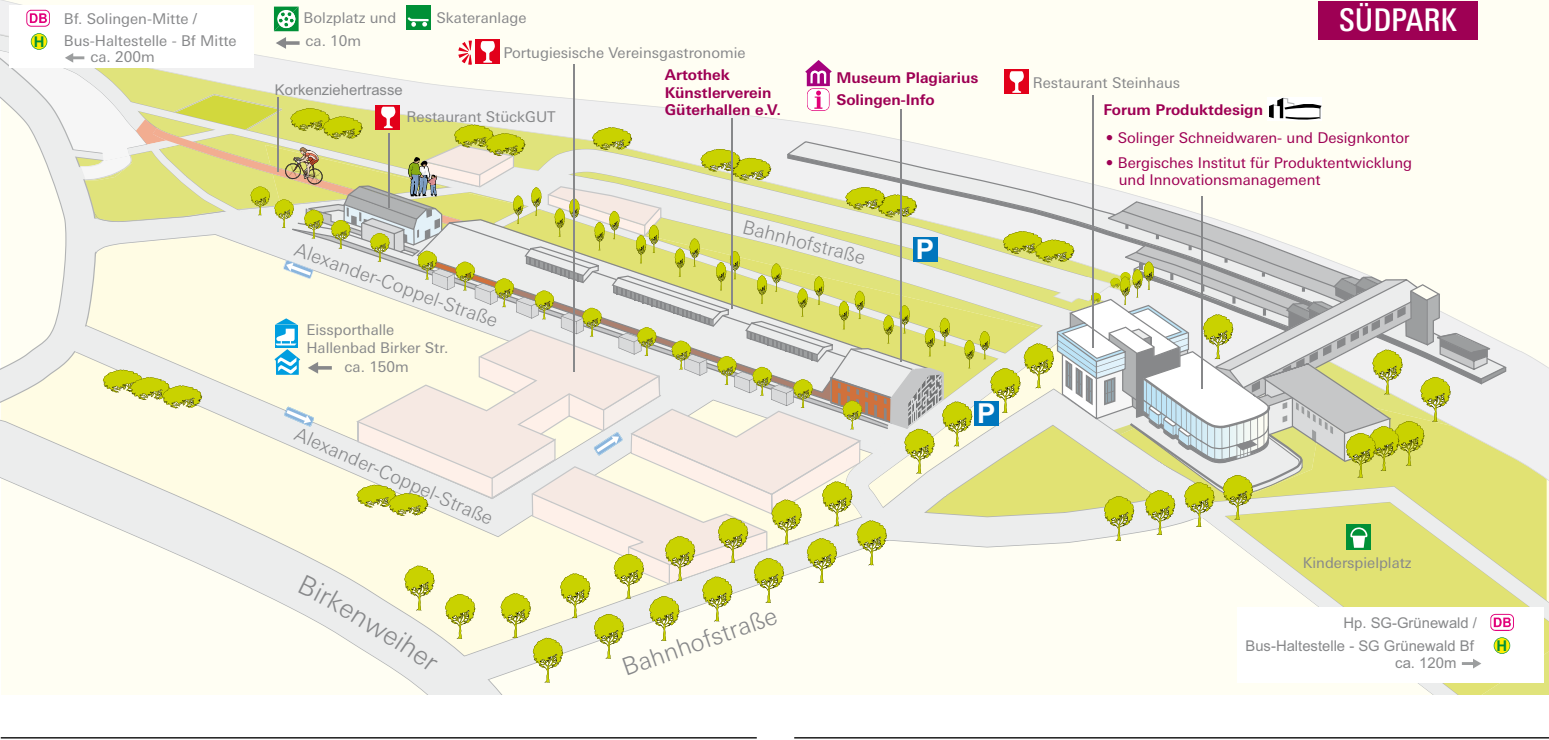
BOTANISCHER GARTEN — Ein Besuch im Botanischen Garten Solingen mit seinen vielfältigen Themen-Pflanzungen und Schauhäusern ist zu jeder Jahreszeit interessant.

BÄRENLOCH — Nicht weit von der Trasse entfernt: Die Freizeitanlage bietet Bolz- und Spielplätze, Spielwiesen, Skateranlage, Baseballfeld und vieles mehr.

TUNNEL SCHLAGBAUM — An dieser Stelle wird die größte Kreuzung der Stadt passiert.

NORDBAHNHOF — Am ehemaligen Nordbahnhof lädt ein Spiel- und Bewegungsplatz Jung und Alt zur aktiven Freizeitgestaltung ein. Am Treffpunkt und Kiosk am Nordbahnhof (TUKAN) gibt es Getränke, auch Spielgeräte können während der Öffnungszeiten ausgeliehen werden.

TIKI-KINDERLAND — Spielen und Toben auf dem Hallenspielfeld (www.tiki-kinderland.de). Dieser kurze Abstecher von der Trasse ist vor allem für Kinder spannend.



SÜDPARK

Wo Kreativität und Kunst zuhause sind

Ein kreativer Ort in einer erfinderischen Region – das ist der Südpark in Solingen mit dem Forum Produktdesign, den ehemaligen Güterhallen und dem Museum Plagiarius.

FORUM PRODUKTDESIGN — Der denkmalgeschützte ehemalige Hauptbahnhof wurde zum innovativen Forum Produktdesign (www.forum-produktdesign.de): Präsentationsort für Design aus Solingen und Kommunikationsstätte für Unternehmen. Sehenswert ist allein schon die Architektur, dominiert vom alten Pavillon, der von außen nahezu unberührt blieb. Die frühere Bahnhofshalle bietet Platz für Veranstaltungen, von Tagungen bis hin zu Ausstellungen oder Messen.

Das **Bergische Institut für Produktentwicklung und Innovationsmanagement** im Obergeschoss ist als An-Institut der Bergischen Universität Wuppertal angegliedert. Zwischen Forschung, Lehre und Wirtschaft wird hier eine enge Verbindung geschaffen.

Im Erdgeschoss bietet das **Restaurant Steinhaus** mit Café und Bar, Außenterrasse und Biergarten kulinarische Genüsse (www.steinhaus-bahnhof.de).

MUSEUM PLAGIARIUS — Um Produktpiraterie geht es im Museum Plagiarius (www.plagiarius.com). Die Sammlung zeigt mehr als 350 Originale und Plagiate im direkten Vergleich: Praktische Haushaltsartikel und Accessoires, Bekleidung, Kosmetik und Medikamente, Kinderspielzeug, Leuchten, Möbel, Werkzeug, Maschinen, technisches Gerät und vieles mehr – Plagiate gibt es in nahezu allen Branchen. Dem Museum schließen sich nahtlos die ehemaligen Güterhallen an.



GÜTERHALLEN — Sie geben heute der Kunst einen ganz besonderen Raum (www.guetterhallen.com). In insgesamt 16 Ateliers arbeiten Künstlerinnen und Künstler, präsentieren Malerei, Grafik, Objekte und Skulpturen und laden zu Aktionen, Workshops und Seminaren ein. Der Solinger Künstlerverein betreut hier die städtische Artothek.

Zum Genießen, Ausruhen und Entspannen lädt das Lokal **StückGUT** in direkter Nachbarschaft der Künstlergalerien ein. Latte Macchiato, leckere Speisen, Kunst und musikalische Highlights – hier rastet man gern nach einem Ausflug über die Korkenziehertrasse (www.restaurantstueckgut.de).

DIE BERGBAHNTRASSE

Die Korkenziehertrasse führt von der Haaner Stadtgrenze bis zum Südpark. Ein Abzweig in der Stadtmitte schafft eine Verbindung nach Münstgen: Die 5,5 Kilometer lange Bergbahntrasse führt als Fuß- und Radweg von der Eckstraße durch den **Gustav-Coppel-Park** und straßenbegleitend weiter zum Eibenweg. Von dort geht es bergauf zum Aussichtspunkt **Theegartener Kopf**. Hier öffnet sich der Blick auf die Skyline von Solingen und nach Wuppertal und Remscheid, Bänke laden zum Verweilen ein.

Weiter geht es über die ehemalige Straßenbahntrasse der Barmer Bergbahn-AG durch den Wald hinunter zur **Müngstener Brücke** und zum **Brückenpark Müngsten**. Bitte beachten: Auf der Bergbahntrasse sind mitunter Steigungen zu überwinden.



BRÜCKENPARK MÜNGSTEN — Im Tal angelangt führt der Weg in den Brückenpark Müngsten inmitten tiefer Wälder und geschützter Natur. Weite Wiesen laden zum Picknicken ein und immer wieder neu öffnet sich der Blick zur gigantischen Müngstener Brücke: Von Wiesen, von Stränden oder von Aussichtsbalkonen über dem Wasser. Die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands galt vor mehr als 100 Jahren als technisches Wunderwerk und beeindruckt bis heute. Kulinarisches für eine genussvolle Pause im Park bietet das **Haus Müngsten** (www.haus-muengsten.de).

DER BERGISCHE PANORAMA-RADWEG

Ehemalige Bahntrassen im Bergischen Land, im südlichen Ruhrgebiet und im Sauerland werden im entstehenden Netz der **Panorama-Radwege** miteinander verknüpft und Anschlüsse an die beliebten Flussradwege an Rhein, Ruhr und Sieg geschaffen. Rund 175 Kilometer des insgesamt 300 Kilometer langen Systems führen über ehemalige Schienenwege, deshalb sind nur wenige steile Passagen zu bewältigen. Viele Teilrouten und insgesamt mehr als zwei Drittel des Verbundes sind heute schon befahrbar. Wichtiger Bestandteil im System ist der **Bergische Panorama-Radweg**, in den sich Korkenzieher- und Bergbahntrasse einfügen. Über ehemalige Bahntrassen und Verbindungswege führt er 130 Kilometer lang von der Ruhr bis zur Sieg. Ab 2013 wird man bei Olpe radeln können. Ruhr und Wupper sind dabei zunächst über den **PanoramaRadweg niederbergbahn** miteinander verbunden.

Die Strecke beginnt in Essen-Kettwig, als Abzweig des **Ruhrtal-Radwegs**. Über den **PanoramaRadweg niederbergbahn** geht es bis zur Korkenziehertrasse. Etwa in der Solinger Stadtmitte zweigt die Bergbahntrasse ab, die hinunter zur Wupper und durch den **Brückenpark Müngsten** bis nach **Unterburg** führt.

Wer den steilen Weg nach **Schloss Burg** scheut, nutzt die Seilbahn mit Möglichkeit zum Fahrradtransport. Über Straßen (gekennzeichnete Abschnitt des Radverkehrsnetzes NRW) führt der Weg weiter bis zur **Balkantrasse**, die nach kurzer Strecke auf den **Bahntrassenweg Wasserquintett** trifft. Er verbindet die Radwege im Bergischen und Oberbergischen miteinander und schafft den Anschluss ins Sauerland und zur Sieg bei Olpe. Über die Wuppertaler **Nordbahntrasse** soll bis 2014 eine Verbindung von der Wupper zur Ruhr bei Hattingen entstehen.

Aktuelle Informationen: Bahntrassenradeln von Dr. Achim Bar-toschek // www.panorama-radwege.bahntrassenradeln.de

EIN BLICK ZURÜCK

Als die Trasse der Korkenzieherbahn Ende des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, dachte niemand an Freizeit und Erholung, vielmehr ging es um wirtschaftliche Interessen: Die Gemeinden Gräfrath, Wald, Dorf und Höhscheid sollten endlich an das Bahnnetz angeschlossen werden, der Warentransport ausschließlich per Pferdefuhrwerk der Vergangenheit angehören.

Von Vohwinkel aus wurde 1886 mit dem Bau der Strecke begonnen. Ende 1887 rollten die Züge bis Wald, 1890 schließlich über den Südbahnhof (später Hauptbahnhof) bis zum Bahnhof Weyersberg. Dort knüpfte die Strecke an die bestehende Verbindung zwischen Solingen und Ohligs an.

Für den Personenverkehr war die anfangs bejubelte Korkenzieherbahn nur für kurze Zeit wichtig. Vor allem das Rundreise-Billet (Solingen-Ohligs, Vohwinkel, Gräfrath, Wald, Solingen) für 1,50 Mark erfreute sich großer Beliebtheit. Als 1899 Straßenbahnen den Betrieb aufnehmen, wurde die Korkenzieherbahn unattraktiv: Sie fuhr seltener, war langsamer und vor allem teurer als die Konkurrenz. 1942 wurde die Personenbeförderung eingestellt.

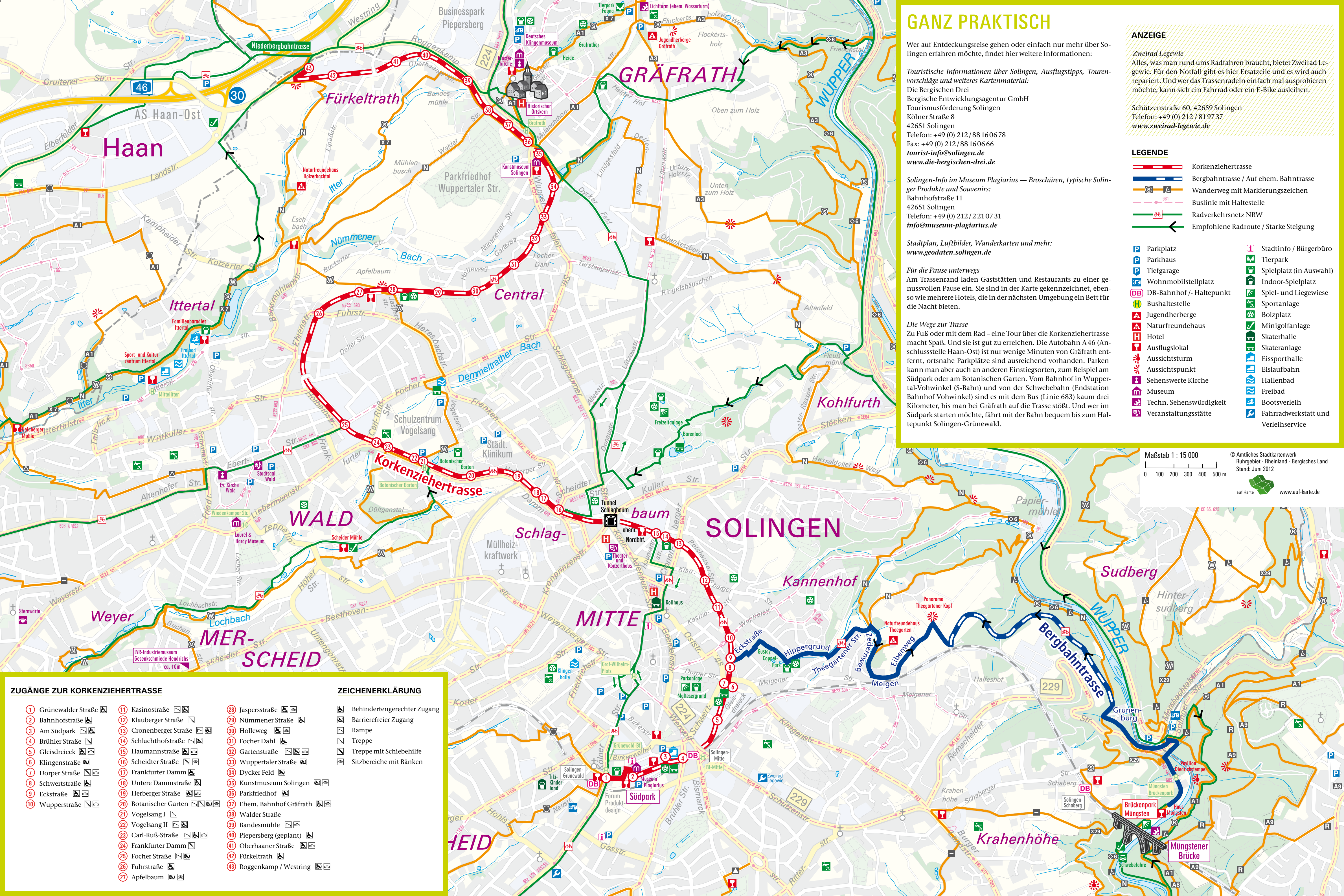
Für den Güterverkehr hatte die Bahn lange Zeit große Bedeutung und trug zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei. Viele Betriebe siedelten sich im direkten Umfeld an. Ab Ende der 50er Jahre jedoch wurde der Bahnbetrieb etappenweise eingestellt – der Automobilverkehr hatte sich durchgesetzt. Zuletzt wurde noch das Teilstück zwischen Hauptbahnhof und Bahnhof Wald befahren, doch auch hier war 1995 Schluss.



Zwar war bereits seit der Stilllegung erster Teilstücke über eine weitere Nutzung der Trasse nachgedacht worden, doch erst 2003 begann der Umbau, realisiert mit Fördermitteln des Landes (Regionale 2006) und unterstützt durch großzügige Spenden. Seitdem die Korkenziehertrasse im Jahr 2006 fertiggestellt wurde, ist sie zur beliebten Wegeverbindung und viel genutzten Freizeitstrecke geworden. An die Bahnvergangenheit wird man heute überall erinnert: So finden sich zum Beispiel Schienenstücke und historische Meilensteine am Wegesrand, an der Haaner Stadtgrenze endet die Strecke an einem Prollbock. Dazu gibt es Hinweisschilder mit Informationen zu den jeweiligen Stationen.

//

Impressum
Herausgeber Bergische Entwicklungsagentur GmbH
Kölner Straße 8
42651 Solingen
Gestaltung Kristine Löw / Bergische Entwicklungsagentur GmbH
Fotos Fotografen bzw. Inhaber des Urheberrechts sind auf den Fotos genannt **Titelfoto** Carsten Hahn
Text Sabine Rischle
Kartographie Stadt Solingen – Stadtdienst Vermessung u. Kataster
Druck M+M Blümli **Auflage** 15.000/2012
Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft
Corporate Design Illigen Wolf Partner und Büro Longjalous



GANZ PRAKTISCH

Wer auf Entdeckungsreise gehen oder einfach nur mehr über Solingen erfahren möchte, findet hier weitere Informationen:

Touristische Informationen über Solingen, Ausflugstipps, Tourenvorschläge und weiteres Kartenmaterial:
Die Bergischen Drei
Bergische Entwicklungsagentur GmbH
Tourismusförderung Solingen
Kölner Straße 8
42651 Solingen
Telefon: +49 (0) 212 / 88 16 06 78
Fax: +49 (0) 212 / 88 16 06 66
tourist-info@solingen.de
www.die-bergischen-drei.de

Solingen-Info im Museum Plagiarius — Broschüren, typische Solinger Produkte und Souvenirs:
Bahnhofstraße 11
42651 Solingen
Telefon: +49 (0) 212 / 221 07 31
info@museum-plagiarius.de

Stadtplan, Luftbilder, Wanderkarten und mehr:
www.geodaten.solingen.de

Für die Pause unterwegs
Am Trassenrand laden Gaststätten und Restaurants zu einer genussvollen Pause ein. Sie sind in der Karte gekennzeichnet, ebenso wie mehrere Hotels, die in der nächsten Umgebung ein Bett für die Nacht bieten.

Die Wege zur Trasse
Zu Fuß oder mit dem Rad – eine Tour über die Korkenziehertrasse macht Spaß. Und sie ist gut zu erreichen. Die Autobahn A 46 (Anschlussstelle Haan-Ost) ist nur wenige Minuten von Gräfrath entfernt, ortsnahe Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Parken kann man aber auch an anderen Einstiegsorten, zum Beispiel am Südpark oder am Botanischen Garten. Vom Bahnhof in Wuppertal-Vohwinkel (S-Bahn) und von der Schwebebahn (Endstation Bahnhof Vohwinkel) sind es mit dem Bus (Linie 683) kaum drei Kilometer, bis man bei Gräfrath auf die Trasse stößt. Und wer im Südpark starten möchte, fährt mit der Bahn bequem bis zum Haltepunkt Solingen-Grünwald.

ANZEIGE

Zweirad Legewie

Alles, was man rund ums Radfahren braucht, bietet Zweirad Legewie. Für den Notfall gibt es hier Ersatzteile und es wird auch repariert. Und wer das Trassenradeln einfach mal ausprobieren möchte, kann sich ein Fahrrad oder ein E-Bike ausleihen.

Schützenstraße 60, 42659 Solingen
Telefon: +49 (0) 212 / 81 97 37
www.zweirad-legewie.de

LEGENDE

- Korkenziehertrasse
- Bergbahntrasse / Auf ehem. Bahntrasse
- Wanderweg mit Markierungszeichen
- Buslinie mit Haltestelle
- Radverkehrsnetz NRW
- Empfohlene Radroute / Starke Steigung

- Parkplatz
- Parkhaus
- Tiefgarage
- Wohnmobilstellplatz
- DB-Bahnhof / Haltepunkt
- Bushaltestelle
- Jugendherberge
- Naturfreundehaus
- Hotel
- Ausflugslokal
- Aussichtsturm
- Aussichtspunkt
- Sehenswerte Kirche
- Museum
- Techn. Sehenswürdigkeit
- Veranstaltungsstätte
- Stadinfo / Bürgerbüro
- Tierpark
- Spielplatz (in Auswahl)
- Indoor-Spielplatz
- Spiel- und Liegewiese
- Sportanlage
- Bolzplatz
- Minigolfanlage
- Skaterhalle
- Skateranlage
- Eissporthalle
- Eislaufbahn
- Hallenbad
- Freibad
- Bootsverleih
- Fahrradwerkstatt und Verleihservice

Maßstab 1 : 15 000

0 100 200 300 400 500 m

© Amtliches Stadtkartenwerk
Ruhgebiet - Rheinland - Bergisches Land
Stand: Juni 2012
auf Karte www.auf-karte.de

ZUGÄNGE ZUR KORKENZIEHERTRASSE

- | | | |
|---------------------|------------------------|---------------------------|
| 1 Grünwalder Straße | 11 Kasinostraße | 28 Jaspersstraße |
| 2 Bahnhofstraße | 12 Klauberger Straße | 29 Nümmener Straße |
| 3 Am Südpark | 13 Cronenberger Straße | 30 Holleweg |
| 4 Brühler Straße | 14 Schlachthofstraße | 31 Focher Dahl |
| 5 Gleisdreieck | 15 Haumannstraße | 32 Gartenstraße |
| 6 Klingenstraße | 16 Scheidter Straße | 33 Wuppertaler Straße |
| 7 Dorper Straße | 17 Frankfurter Damm | 34 Dycker Feld |
| 8 Schwertstraße | 18 Untere Dammstraße | 35 Kunstmuseum Solingen |
| 9 Eckstraße | 19 Herberger Straße | 36 Parkfriedhof |
| 10 Wupperstraße | 20 Botanischer Garten | 37 Ehem. Bahnhof Gräfrath |
| | 21 Vogelsang I | 38 Walder Straße |
| | 22 Vogelsang II | 39 Bandesmühle |
| | 23 Carl-Ruß-Straße | 40 Piepersberg (geplant) |
| | 24 Frankfurter Damm | 41 Oberhaaner Straße |
| | 25 Focher Straße | 42 Fürkeltrath |
| | 26 Fuhrstraße | 43 Roggenkamp / Westring |
| | 27 Apfelbaum | |

ZEICHENERKLÄRUNG

- Behindertengerechter Zugang
- Barrierefreier Zugang
- Rampe
- Treppe
- Treppe mit Schiebehilfe
- Sitzbereiche mit Bänken